

Leonardo Boff

»...daß ich liebe,
wo man haßt«

Das Friedensgebet des
Franz von Assisi

*Übersetzung aus dem Portugiesischen
und Bearbeitung für die deutsche Ausgabe:
Horst Goldstein*

Patmos Verlag

INHALT

<i>Das Friedensgebet des heiligen Franz von Assisi</i>	9
<i>Einführung:</i>	
<i>Franz von Assisi ist noch lebendig unter uns</i>	11
<i>I. Wie entstand das Gebet des Franz von Assisi!</i>	14
Von der Peripherie ins Zentrum.	15
Vom Gäbet für den Frieden zum Gebet des heiligen Franz von Assisi.	17
<i>II. Herr, mach mich zu einem Werkzeug deines Friedens - Herr!</i>	22
<i>III. Herr, mach mich zu einem Werkzeug deines Friedens - Weshalb gibt es keinen Frieden!</i>	26
Das Helldunkel der Wirklichkeit	17
Die politische Funktion der Religion	30
Ursachen für das Fehlen von Frieden	32
Rivalität und Neid	32
Bewußtsein und Tod finden nicht zueinander	36
Verlust der Rück-bindung an die Urquelle	40
<i>IV. Herr, mach mich zu einem Werkzeug deines Friedens!</i>	44
Ruhe der Ordnung - welche Ordnung?	45
Die vom Schöpfer gewollte Ordnung: die christliche Ordnung des Mittelalters?	45
Die neue Weltwirtschaftsordnung: eine naturgegebene Ordnung?	48

Wir sind verantwortlich für die Ordnung aus sozialem Handeln	49
Friede: Gleichgewicht der Bewegung - welches Gleichgewicht?	51
Friede: Folge der Gerechtigkeit	52
Friede: Con-cor-dia und Herzlichkeit	55
Dein Friede - unser Friede: Friede Gottes und Waffenstillstand der Menschen	57
V. <i>Herr, mach mich zu einem Werkzeug deines Friedens!</i>	61
Was heißt Werkzeug sein?	61
Franziskus:	
Werkzeug des göttlichen Friedens	63
Friede mit sich selbst	63
Friede in der Gemeinschaft von Brüdern und Schwestern	65
Friede in der Gesellschaft von Ungleichen	67
Bleibender Friede mit Natur und Mutter Erde	70
Höchste Form des Friedens: vollkommene Entsagung	71
VI. <i>Daß ich liebe, wo man haßt.</i>	74
VII. <i>Daß ich verzeihe, von man beleidigt</i>	78
VIII. <i>Daß ich verbinde, wo Streit ist</i>	82
IX. <i>Daß ich Glauben bringe, wo Zweifel droht</i>	86
X. <i>Daß ich Wahrheit sage, wo Irrtum ist</i>	90
XL <i>Daß ich Hoffnung wecke, wo Verzweiflung quält.</i>	94
XII. <i>Daß ich Freude bringe, wo Traurigkeit wohnt.</i>	98

<i>XIII. Daß ich Licht entzünde, wo Finsternis regiert.</i>	.102
<i>XIV. Meister.</i>	.106
<i>XV. Daß ich mehr tröste, als daß ich getröstet werde.</i>	.110
<i>XVI. Daß ich mehr verstehe, als daß ich verstanden werde.</i>	.114
<i>XVII. Daß ich mehr liebe, als daß ich geliebt werde.</i>	.118
<i>XVIII. Denn wer gibt, der empfängt.</i>	.122
<i>XIX. Wer j/erzeiht, dem wird verziehen</i>	.126
<i>XX. Und wer stirbt, der erwacht zum ewigen Leben.</i>	.130
<i>Literaturhinweise.</i>	.134